



Elizabeth Woods

Caras Schatten

aus dem amerikanischen Englisch von Anja Hackländer
Baumhaus 2012 • 285 Seiten • 12,99 • ab 14

Sucht man nach Informationen über die Autorin Elizabeth Woods, findet man im Internet meist nur dies: „Elizabeth Woods lebt in Ohio. *Caras Schatten* ist ihr erster Roman.“ Diese zwei Sätze sind ebenso auf dem hinteren Klappentext des Buches zu finden, dort, wo meist ein Bild des Autors mit kurzer Biografie erscheint. Frau Woods hat diese Information auf ein Minimum reduziert, obwohl man nach dem Lesen des Buches gerne mehr über die Verfasserin erfahren würde!

Bis zum Erreichen der fünften Klasse ist Cara ein glückliches Mädchen. Und dies liegt vor allem an ihrer besten Freundin Zoe, mit der sie fast täglich spielt und ein Abenteuer nach dem anderen erlebt. Als ihre Eltern aus beruflichen Gründen umziehen müssen, bricht für die zwei Mädchen eine Welt zusammen. Wie sollen die beiden ohne einander auskommen und wie wird es Cara in der neuen Schule ergehen? Die Frage beantwortet sich für Cara schneller, als ihr lieb ist. Sie findet kaum neue Freunde, ist zwar in der Leichtathletikmannschaft ihrer neuen Schule, traut sich jedoch nicht, aus eigenem Antrieb Anschluss zu finden. Schon länger schwärmt sie für den gut aussehenden Ethan Gray. Der verbringt jedoch die meiste Zeit mit seiner Gelegenheitsfreundin Alexis und deren Freundinnen, die Cara allesamt nicht ausstehen können, was auch auf Gegenseitigkeit beruht.

Cara fühlt sich einsam. Ihre Eltern, beide Anwälte, arbeiten hart und sind die meiste Zeit außer Haus. Gerade, als die inzwischen 16-jährige Cara meint, auf dem Tiefpunkt angelangt zu sein, nachdem sie in der Schulmensa von Alexis und ihren Freundinnen schikaniert wurde, geschieht das Unfassbare: Zoe sitzt zu Hause auf ihrem Bett und wartet auf die beste Freundin. Cara kann ihr Glück kaum fassen und hört sich die Leidensgeschichte ihrer Freundin an, die nach einem erneuten Vergehen des Stiefvaters an ihr geflohen ist und nun bei Cara Schutz sucht. Für diese steht natürlich außer Frage, ihrer besseren Hälfte Asyl zu gewähren, auch, wenn sie weiß, dass es nicht leicht werden wird, Zoe vor ihren Eltern zu verstecken.

Zoes Anwesenheit gibt Cara neue Kraft. Endlich kann sie mit jemandem über ihre Situation in der Schule und die Gefühle für Ethan sprechen. Als die zwei Freundinnen eines Abends auf dem Fenservorsprung sitzen und im Garten der Nachbarn die Party von Alexis und ihren Freundinnen beobachten, geschieht das erste Unglück: Alexis Freundin Sydney ertrinkt auf der Party im elterlichen Pool. Da auch Sydney Cara immer wieder schikaniert hat, hält sich ihre Trauer in Grenzen. Auch Zoe unterstützt sie bei diesem Denken.

Eine Rezension von
Tina Klein



Als Zoe beginnt, sich in Caras Zimmer zu langweilen und anfängt, in deren Sachen herumzuwühlen, fühlt diese sich mehr und mehr eingeengt. Nach Sydneys Beerdigung schließt sie sich ihren Bekannten der Leichtathletikmannschaft an und folgt diesen zu einem Leichenschmaus. Dort kommt sie Ethan näher, was einen Streit zwischen ihm und Alexis auslöst. Schnell ist die Feier beendet und Ethan begleitet Cara nach Hause. Auf dem Weg erfährt Cara, dass Ethan unglücklich ist, mit Alexis' Verhalten überhaupt nicht konform gehen kann. Als einen Tag später in den Nachrichten Alexis als vermisst gemeldet wird, weiß Cara nicht mehr, was sie denken soll. Die Polizei erscheint bei ihr und Ethan und Zoe freut sich für Cara, dass Alexis endlich die Bahn für ihre Freundin bezüglich Ethan freigegeben hat. Sie wird Cara immer unheimlicher, durchwühlt inzwischen auch die Schränke von Caras Eltern und ist plötzlich nicht mehr die Freundin von früher, sondern eine zunehmend fremd wirkende Erscheinung für die 16-Jährige. Dass dieser Eindruck sie nicht täuscht, wird sie aufgrund der polizeilichen Ermittlungen sehr bald erfahren und sich dabei selbst auf ungeahnte Weise offenbaren.

Wenn dieser Roman der erste von Elizabeth Wood ist, darf man gespannt auf das warten, was da noch kommt. Das Buch ist von der ersten bis zur letzten Seite geladene Spannung und endet auf einem Höhepunkt, dass man nach dem Lesen ein stilles "W-O-W" flüstern wird. Woods erzählt in *Caras Schatten* die Geschichte einer tiefen Freundschaft, die über viele Jahre angehalten hat und nie an Vertrauen einbüßen musste. Selbst in brenzligen Situationen konnten die Hauptcharaktere aufeinander bauen, gaben sich gegenseitig Mut und Kraft. Dass eine solch tief verankerte Freundschaft auch Gefahren bergen kann, wird nach und nach anhand kleiner Veränderungen herausgestellt. Diese Entwicklung wird so zaghaft und doch eindringlich beschrieben, dass der Leser beginnt, gemeinsam mit Cara an Zoe zu zweifeln, sich zu ängstigen und sich fragt, wie lange das Band zwischen den beiden Mädchen noch halten wird.

Jahreszahlen, Orte, solche Informationen finden in dem Roman keinen Platz. Sie fehlen aber auch nicht, man fragt nicht danach, weil es eine Geschichte ist, die sich so hier und überall zu jeder Zeit abspielen könnte. So wenig man über die Autorin selbst erfährt, so wenig Nebeninformationen enthält das Buch. Es gibt nur wenige Schauplätze und der Leser folgt dem Erzähler ausschließlich aus Caras Sicht. Gedanken und Gefühle der anderen Personen erfährt man einzig aus Gesprächen mit ihr. So taucht der Leser auch mit ein in die unterschiedlichen Stimmungen, mal freudig und enthusiastisch, mal entmutigt und erschrocken. Diesen Schreibstil setzt Woods so gekonnt und mit steter Spannung um, dass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen möchte. Man überlegt mit, ob die Freundin Cara wirklich gut tut, warum sie sich so verändert und was mit Sydney und Alexis passiert sein könnte. Und gerade, wenn man sich der Lösung sicher ist, macht die Geschichte eine Wendung, mit der kaum ein Leser gerechnet haben wird.

Caras Schatten vereint in seiner eigentlichen Schlichtheit viele Motive, die nicht in jedem Roman zu finden sind. Das Buch ist eine Jugendgeschichte, eine Geschichte über Freundschaft, die erste Liebe, aber auch ein Stück weit Thriller und Psychokrimi. Wer anhand der floralen Umschlaggestaltung eine seichte Erzählung erwartet, sieht sich getäuscht, doch wird nicht enttäuscht. Das Buch ist ein äußerst gelungener Auftakt von Elizabeth Woods und ich lege es nicht nur jungen Lesern wärmstens ans Herz. Man kann nur hoffen, dass ihr nächstes Werk nicht lange auf sich warten lässt!